



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Ein Schöner Alcoranischer Nessel Krantz. Auß den
Köstlichen vnnnd Vbertrefflichen/ nicht Tischreden/
sondern Fürnemen Operibus, vnnnd Büchern des vil
Seeluerlürstigen/ auch deßhalben Tewren Manns vnd ...**

Luther, Martin

Freyburg in Vchtlandt, 1591

VD16 L 3579

Register dises Bûchs.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32783

1. Luthers Gleichnuß von der Heiligen Dreifaltigkeit.
2. Luthers Bekantnuß vñ sich selbst.
3. Luther Mahomet/ Türek / Teuffel/ vnd Todt selbst.
4. Christus hat vnser Menschliche Larff angezogen/ vnd darinnen gelitten/ aber jezund hat er vnser Larff nicht mehr.
5. Moysis gesetz ist erger zuhalten dann der Teuffel selbst.
6. Man darff des Newen Testaments nicht gar / vnd kan man wol etlicher Bücher manglen. Sein auch nicht all vom Heiligen Geist geschriben.
7. Was Luther vom Ewigen leben gehalten.
8. Was Luther für ein glaubē hab.
9. Wie der Luther mit der Heiligen Schrift vmbgangen.
10. Das aller Heiligen vnd anderer menschē Seel auch bis an jüngsten Tag schlaffen mit dē Leib/ vnd sterben vnd werden begraben wie der Leib.
11. Dß Luther nit halt dß ein hell sey.
12. Das dß Gottlosen Seel kein pein haben bis an jüngsten Tag.
13. Das alles was dß Mensch thut/ ohn sein willen geschehe / vñ ein Mensch wß er thut/ thun müß/ vnd das Gott in vns so wol dß Böß als das Güt würcke.
14. Wie hochnötig Luther beide gestalten im Nachtmal zureichen halte.
15. Wann die Concilien zwo gestalt im Nachtmal zulassen/ will Luther ihnen zutruz allein ein / odß gar kein gestalt reichen.
16. Man solt Gott nit erzürnen mit vilen gebett/ vnd ist nichts daß Teuffel vnd Todt/ wañ man vñ ber ein jar wider bettet/ was zuvor gebettet worden.
17. Luther vñ alle Menschen sein so Heilig/ als die Jungfraw Maria vnd Mütter Gottes/ vñ so Heilig als S. Petrus vnd S. Paulus.
18. Der Heiligen Heiligkeit ist nichts daß ein Säw vnd Hunds Heiligkeit/ vnd begert Luther ihrer nicht.
19. Ein Tüchtig Weib das ein Unthätigen Mann bekompt/ hat macht bey des Manns Brüder odß nechsten Blutsfreundt/ zuzulassen/ vñ sich schwängern zuzulassen/ vnd soll es der Mann williglich leiden vnd ihr darzu helfen.
20. Will die Fraw nicht / so komme die Magdt.
21. Ein Christ hat macht vil Weiber zunenmen.
22. Wañ das Concilium den Geistliche zuließe/ Weiber zunenmen/ sollen sie dem Conclio zutruz eher etlich Hüren halten/ vñ keine Weiber nemmen.
23. All Männer müssen Weiber haben / vñ alle Weiber müssen Männer haben / wañ sie schon auch kein brunnst fühlen.
24. Man soll das Euangelium mit der Faust verthedingen.
25. Etliche Goitslästerliche Lutherische bossen.
26. Etliche Luterische Herin bossen.
27. Etliche Lutherische Eulenspiegelische Dreck bossen.
28. Lutherische gemeine Bossen.

Ende dieses Registers.